



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus zum allgemeinen Gebrauche in Kirchen, Schulen und Häusern

Friedrich Wilhelm <Hildesheim, Bischof>

Paderborn, 1798

Von der Beichte.

urn:nbn:de:hbz:466:1-27717

Welche kommen gleich in den Himmel?

Jene, welche in der Gnade Gottes sterben, und nichts mehr abzubüßen haben

Welche kommen in das Fegfeuer?

Jene, welche zwar in der Gnade Gottes sterben, aber noch etwas abzubüßen haben.

Welche kommen in die Hölle?

Jene, welche in einer Todsfünde sterben.

Wie lange bleibt man im Himmel und in der Hölle?

Immer und ewig.

Wie lange bleibt man in dem Fegfeuer?

So lange, bis man seine Sünden abgebüßet hat.

Kann man den armen Seelen im Fegfeuer zu Hülfe kommen?

Ja: mit Bethen, Fasten und andern guten Werken.

Anhang

für die, so zum erstenmal communiciren.

Von der Beichte.

Wie viel sind heilige Sakramenten?

Sieben: 1. Die Taufe. 2. Die Firmung. 3. Das Sakrament des Fronleichnam's unsers Herrn Jesu Christi. 4. Die Buße. 5. Die letzte Oelung. 6. Die Priesterweihe. 7. Die Ehe.

Wer hat die heiligen Sakramente eingesetzt?

Christus der Herr.

Zu was Ziel und Ende hat er sie eingesetzt?

Zum Nutzen und Heile unserer Seelen.

B

Sind

Sind denn alle heilige Sacramente einem jeden zur Seligkeit nothwendig?

Nein.

Welches ist das erste und nothwendigste heilige Sacrament?

Die heilige Taufe.

Wenn ich eine schwere Sünde begehe, welches heilige Sacrament ist alsdenn das nothwendigste?

Das heilige Sacrament der Buße.

Was erlange ich durch das h. Sacrament der Buße? Verzeihung meiner Sünden.

Wie viel Stücke gehören zu dem heil. Sacramente der Buße?

Drey: 1. Reue und Leid. 2. Die Beichte, und 3. die Genugthuung.

Was ist die Reue und Leid?

Ein Schmerz über die begangenen Sünden.

Wie vielerley ist die Reue und Leid?

Zweyerley: die natürliche und übernatürliche.

Was ist die natürliche Reue?

Wenn mir meine Sünden wegen einer natürlichen, oder zeitlichen Ursache leid sind.

Was ist die übernatürliche Reue?

Wenn mir meine Sünden wegen einer übernatürlichen Ursache leid sind.

Wie vielerley ist die übernatürliche Reue?

Zweyerley: die vollkommene und unvollkommene.

Was ist die unvollkommene Reue?

Wenn mir meine Sünden leid sind, weil ich meinen Gott dadurch erzürnet und eine Strafe von ihm verdienet habe. Oder deswegen, weil ich dadurch Gott den Herrn, als Schöpfer, meinen Erlöser, meinen größten Gutthäter und strengen Richter beleidiget habe.

Was

Was ist die vollkommene Reue?

Wenn mir meine Sünden leid sind, nur allein deswegen, weil ich dadurch Gott, den Herrn, als das allerhöchste und liebenswürdigste Gut, erzürnet und beleidiget habe.

Muß ich allezeit eine Reue und Leid haben, wenn ich beichten will?

Ja, allezeit; sonst ist die Beichte gottesräuberisch, und eine schwere Sünde.

Was für eine Reue muß ich denn haben?

Eine übernatürliche.

Muß es eine vollkommene oder unvollkommene Reue seyn?

Jede aus beyden ist zur Gültigkeit der Beichte, und die Verzeihung der Sünde in dem heiligen Sakrament der Buße zu erhalten genug: es ist aber rathsam, daß man beyde zugleich erwecke.

Wann muß ich die Reue und Leid erwecken?

Vor der heiligen Beichte, oder wenigstens noch vor der priesterlichen Losprechung; sonst ist die Beichte ungültig.

Was muß noch bey einer wahren Reue seyn?

Ein ernstlicher Vorsatz sich zu bessern.

Wie erwecket man eine unvollkommene Reue?

O mein Gott! alle meine Sünden bereue ich von ganzem Herzen, weil ich durch dieselbe dich, meinen Herrn und Gott, meinen Schöpfer und Erlöser, meinen größten Gutthäter und strengsten Richter beleidiget, und eine Strafe von dir verdienet habe.

Wie erwecket man eine vollkommene Reue.

O mein Gott! alle meine Sünden bereue ich von ganzem Herzen, ganz allein deswegen, weil

ich dadurch dich, das allerhöchste und lebenswürdigste Gut, welches ich jetzt über alles liebe, erzürnet und beleidiget habe.

Wie erwecket man einen Vorsatz?

O mein Gott! ich nehme mit fest vor, mit deiner Gnade dich, meinen lebenswürdigen Gott, mit keiner Sünde mehr zu beleidigen, auch alle nächste Gelegenheit der Sünde sorgfältig zu vermeiden.

Was ist die Beichte.

Eine reumüthige Anklagung seiner Sünden vor einem Priester.

Wer hat das Beichten eingefetzt?

Christus der Herr.

Wem muß man Sünden beichten?

Einem Priester.

Wo findet man wahre Priester?

Allein in der katholischen Kirche.

Ist es nicht genug, daß man seine Sünden Gott dem Herrn allein beichte?

Nein: sondern man muß solche auch einem Priester beichten; weil Christus den Priestern die Gewalt, die Sünden nachzulassen, gegeben hat.

Kann ein Mensch von allen Sünden losgesprochen werden?

Ja: sie mögen so groß seyn als sie wollen.

Wie oft kann es geschehen?

So oft als er, solche mit reumüthigem Herzen und wahren Vorsatze sich zu bessern, beichtet.

Was für Sünden muß man beichten?

Alle Todsünden, deren man sich nach fleißiger Erforschung erinnert.

Muß

Muß man denn vor der Beichte sein Gewissen erforschen?

Ja: und zwar mit Fleiße; denn, wenn man aus sträflicher Nachlässigkeit eine schwere Sünde ausläßt, ist die Beichte ungültig.

Muß man auch die läßlichen Sünden beichten?

Nein: man ist es nicht schuldig; doch ist es sehr nützlich: wenn es geschieht.

Wenn ich verständiger Weise zweifle, ob etwas eine Todsünde, oder eine läßliche Sünde sey, was muß ich thun?

Ich muß es beichten.

Muß ich denn auch die Zahl und Umstände hinzusetzen?

Ja, bey den Todsünden muß ich die Zahl und nothwendige Umstände hinzusetzen; aber nicht bey den läßlichen.

Ist die Beichte gültig, wenn ich wissentlich eine Sünde auslasse, welche ich zu beichten schuldig bin?

Nein, sondern sie ist eine schwere Sünde.

Werden mir aber die andern Sünden, die ich dazumal beichtete, nachgelassen?

Keine einzige wird mir auf solche Weise nachgelassen.

Wenn ich denn eine schwere Sünde wissentlich ausgelassen habe, was muß ich thun?

Ich muß 1. diejenigen Sünden beichten, die ich verschwiegen habe. 2. Muß ich sagen, in wie vielen Beichten ich solche verschwiegen, und wie oft in solchem Stande communiciret habe. 3. Muß ich alle jene Sünden noch einmal wiederholen, welche ich von jener Zeit an in den ungültigen Beichten erzählt habe.

Wenn ich eine schwere Sünde vergesse, ist doch die Beichte gültig?

Ja, wenn ich sie ohne meine Schuld vergesse; wenn ich sie aber aus eigener Schuld vergesse, ist die Beichte nicht gültig.

Wann vergißt man eine Sünde aus eigener Schuld?

Wenn man vor der Beichte sich gar nicht, oder nicht fleißig erforschet.

Muß ich die vergessene Sünden noch beichten, wenn sie mir einfallen?

Ja: ich muß sie noch beichten.

Muß ich auch die andern Sünden wiederholen?

Wenn ich sie ohne meine Schuld vergessen habe, bin ich dieses nicht schuldig: habe ich sie aber aus eigener Schuld ausgelassen, so muß ich auch die andere wiederholen.

Warum soll man sich nicht schämen, solche Sünden zu beichten?

1. Weil die Beichte sonst ungültig ist, und mir nicht allein keinen Nutzen, sondern den größten Schaden bringt. 2. Weil der Beichtvater nicht das geringste aus der Beichte offenbaren darf. 3. Weil das Beichten keine Schande ist, sondern das Sündigen. 4. Weil der Priester, den man beichtet, selbst ein sündiger Mensch ist.

Was versteht man durch die Genugthuung?

Insbondere die Erfüllung derjenigen Buße, so der Priester in der Beichte auslegt.

Warum legt der Priester denen, so gebeichtet haben, eine Buße auf?

Weil es nothwendig ist, daß man für die nach der Taufe begangenen Sünden Gott den Herrn genugthue.

Wird

Wird denn in der heiligen Beichte nicht auch die Strafe der Sünden nachgelassen?

Die Schuld der Sünde und ewige Strafe wird durch die Beichte nachgelassen; nicht aber alle zeitliche.

Wodurch kann ich denn Nachlassung dieser zeitlichen Strafe bekommen?

1. Durch eben die von dem Beichtvater aufgelegte Buße. 2. Durch freiwillige Buße und andere gute Werke. 3. Durch Geduld im Kreuz und Leiden. 4. Durch den Ablass.

Was versteht man durch den Ablass?

Eine Nachlassung derjenigen zeitlichen Strafe, welche nach verziehener Sünde noch geblieben ist.

Woher kommen die Ablässe?

Vornehmlich aus den unendlichen Verdiensten Jesu Christi; aus welchen auch alle unsere Genugthuung ihre Kraft hat.

Wie soll man sich zur heiligen Beichte bereiten?

Man soll 1. den heiligen Geist anrufen, um Gnade, damit man seine Sünden recht erkennen, bereuen und beichten möge. 2. Sein Gewissen erforschen. 3. Eine ernstliche Reue und Leid über seine Sünden erwecken; und 4. einen festen Vorsatz fassen, sein Leben zu bessern.

Was sagt man in dem Beichtstuhl vor der Beichte?

Ich armer sündiger Mensch beichte und bekenne Gott dem Allmächtigen, und euch Priester an Gottes Statt, daß ich oft und viel gesündigt habe, mit Gedanken, Worten und Werken, insonderheit gebe ich mich schuldig.

Wie sagt man hernach?

Man sagt, wie lange es sey, das man das
lestemal gebeichtet habe.

Was thut man darnach?

Alsdann beichtet man seine Sünden.

Wie soll die Beichte beschaffen seyn?

Sie soll 1. Ganz, daß man keine Todssünde
wissentlich verschweige. 2. Kurz, daß man
alle überflüssige Erzählungen, welche zur Erklä-
rung der Sünde nicht erfordert werden, auslasse.
3. Klar seyn, daß man seine Sünden nicht
bemäntele noch entschuldige.

Wie sagt man zu Ende der Beichte?

Diese und alle meine Sünden bereue ich von
Herzen, weil ich Gott, das höchste beste Gut,
welches ich jetzt von Herzen über alles liebe, da-
durch beleidiget habe. Ich nehme mir fest vor,
mit der Gnade Gottes mich ernstlich zu bessern,
und nimmermehr zu sündigen. Bitte Euer Ehr-
würden, wollen mir eine heilsame Buße aufle-
gen, und mich von allen meinen Sünden an
Gottes Statt lossprechen.

Wie lange verbleibt man in dem Beichtstuhle?

Bis der Priester eine Buße auferlegt und die
Losprechung ertheilet, und das heilige Kreuz
über den Beichtenden gemacht hat,

Was soll man nach der Beichte thun?

Man soll Gott für die erhaltene Nachlassung
der Sünden danken, seine Buße beethen, und den
guten Vorsatz erneuern, auch Gott um Gnade
anrufen, solchen inskünftige treu und fleißig zu
halten.

Von